



Frohe Weihnachten!
und ein gutes Neues Jahr 2018.

Ein kleiner Rückblick

...ein ereignisreiches Jahr
neigt sich seinem Ende...



Wieder ist es soweit, Weihnachten steht vor der Tür und ich möchte allen Freunden und Interessierten Dankesgrüße senden.

Wie in jedem Jahr um diese Zeit, hat der Regen begonnen mit allen seinen guten und bedrohlichen Seiten. Jedes Jahr bin ich dankbar, dass wir Malaria, Typhus und andere bedrohliche Infektionskrankheiten

Rückblickend war es ein sehr positives und ereignisreiches Jahr...

Stella & Letizia

...haben einen
Job als Lehrerin...



Die beiden jungen Frauen haben den ersten Schritt getan, um auf eigenen Beinen zu stehen. Stella lebt mit ihrem Freund zusammen, während Letizia weiterhin bei uns lebt und mir auch als Assistentin zur Seite steht. Letizia unterrichtet an der English-Medium-School, welche auch von meinen afrikanischen Kindern besucht wird. Sie ist voller Engagement und spart für ein eigenes Grundstück und Haus.

Rozi

...hat ihre Schulzeit
beendet...

Rozi hat ihre Schulzeit beendet und wird im nächsten Jahr ihr Studium als Medical Officer starten. In meinem Arbeitsvertrag wird sie auch als meine Assistentin und Nachfolgerin benannt. Sie ist die Seele der Kinderschar und ist durch ihrer Wärme, Intelligenz und Fröhlichkeit eng mit allen Kindern verbunden. Ich bin sehr froh und dankbar, denn sie gibt mir die Hoffnung, dass das Kinderhaus-Projekt in Zukunft weitergeführt wird.



Kastori · Martha · Emanuel Christina · Gifti

...starten den
Kommunionsunterricht...



Kastori hat seine Grundschulzeit mit „sehr gut“ beendet. Er wird im nächsten Jahr auf ein Gymnasium gehen. Im Juni sind Martha, Kastori, Emanuel, Christina und Gifti zur 1. Hl. Kommunion gegangen. Wie hatten ein schönes Fest gemeinsam mit der ganzen Nachbarschaft, welche bei der Vorbereitung geholfen haben. Am Abend zuvor, bis in die Nacht hinein wurde der Braten zubereitet.

Es war ein wundervoll lebendiges und fröhliches Fest.



Justo & Grace

...unsere neuen
Familienmitglieder...



Justo und Grace sind bei drei Jahre alt.
Sie stammen aus einem Dorf in der
Umgebung. Ihre Dorfältesten baten mich,
die beiden aufzunehmen als bekannt
wurde, das im Kinderhaus Kinder
nachrücken können. Die beiden sind
wonnige Kinder und waren vom ersten
Moment an sehr zutraulich. Sie fühlten
sich von Beginn an sehr wohl bei uns.

Justo & Grace

...unsere neuen
Familienmitglieder...



Justo



Grace & Anna

Justo lebte mit seiner schwerkranken Mutter und 8 Geschwistern zusammen. Sein Vater verstarb vor 3 Jahren kurz vor seiner Geburt. Grace hat beide Elternteile verloren und lebte bei einem alten Ehepaar in der Nachbarschaft. Sie wurde von einem Hund lebensbedrohlich angefallen und hat tiefe Bisswunden. Die beiden Nachbarn konnten sie nicht weiter betreuen; sie waren überfordert. Grace leidet an Mangelernährung, wodurch sie bereits schon beginnt Zähne zu verlieren.

Unsere Kleinen

...bringen Fröhlichkeit
in unsere Familie...



Anna

Anna, sie ist jetzt 4 Jahre alt, ist nun die stolze grosse Schwester.

Wir schmunzeln oft, und immer wieder staune ich, dass Anna, wie auch die anderen Kinder, nie eifersüchtig oder konkurrierend untereinander sind. Der Trupp Maria, Eliza, Anna, Justo und Grace bringen Fröhlichkeit und Leichtigkeit in unsere Familie. Alle 5 können jetzt in die English Medium School gehen, wo sie eine gute Ausbildung erhalten werden.



Eliza & Maria

Die großen Kinder

...gehen weiterhin zur Schule...



Gifti

Imma

Christina



Martha

Koletta

Martha und Koletta sind fast den ganzen Tag im Schulstress. Das Gymnsaium beginnt um 7 Uhr morgens und geht bis 18 Uhr. Die Wichtigkeit von Bildung ist unumstritten doch kann ich nicht glauben, dass 12 Stunden Unterricht förderlich sind. Sie haben keinerlei Freizeit unter der Woche. Christina, Gifti und Emanuel sind noch etwas behüteter in der Grundschule. Sie sind schon um 17.00 Uhr Zuhause und er Unterricht beginnt erst um 8 Uhr morgens. Alle anderen Kinder gehen weiter ihren Weg. Ihre Verantwortlichkeiten, welche sie für die Zukunft vorbereiten sollen, haben sie mehr und mehr verinnerlicht.

Die großen Jungs

...sind nur in den
Ferien zuhause...



Morris *Freddy*



Steven

Steven, Freddy und Morris sind in einem Internat eines Gymnasiums und sind nur in den Ferien zuhause. Das Lernen fürs Leben findet in den Ferien statt. Ein junger Tierarzt zeigt den Jungs wie man schlachtet und das Fleisch zubereitet.

10 Jahre Kinderhaus ...ein Grund zu feiern...

Wie Sie ja wissen liebe Freunde, ist es mir ein grosses Anliegen die Kinder auf die Zukunft vorzubereiten. Zehn Jahre Kinderhaus, dieses haben wir in einem kleinen Rahmen dieses Jahr gefeiert. Die Kinder sind erwachsen geworden. Es war erfolgreich die Kinder mit ihren Talenten zu fördern und somit eine Berufswahl zu erleichtern. Für Steven war schon immer klar, er möchte Tierarzt werden und später unsere Farm im Dorf weiterentwickeln. Im Moment sind unsere Schweine, welche sich im letzten Jahr auf 22 vermehrt haben, im Dorf. Dort habe ich ein Stall gebaut, in welchem wir auch Hühner und Hasen unterbringen.



10 Jahre Kinderhaus ...ein Grund zu feiern...



In unserer Kinderhausfarm, direkt neben dem Kinderhausgebäude, sind nun Perlhühner, Enten, Hasen und 4 Kühe. Die Kinder versorgen diese kleine Farm selbst. In Examenszeiten haben wir einen Helfer.

Rosi, welche ja nun ihre Schulzeit beendet hat, für sie war schon lange Zeit klar, dass sie meine Arbeit fortsetzen möchte. Ich konnte in den letzten zehn Jahren beobachten, dass sie mit Leib und Seele den Kindern verbunden ist. Sie hat den Wunsch, die Persönlichkeit und die Fähigkeit eine Gruppe zu leiten und zu organisieren.



In dem folgenden Brief, welchen ich im April diesen Jahres geschrieben hatte werden Sie erfahren, wie sich etwas Unglaubliches und Wunderbares entwickelt hat.

« Eine neue Krankenstation entsteht »

April 2017

Liebe Freunde !

Voller Freude und Dankbarkeit möchte ich Euch/Ihnen mitteilen, dass ich am kommenden Freitag beginnen werde eine Krankenstation zu bauen.

Es ist kaum zu glauben, wie sich doch im Leben manchmal alles fügt.

Eine grosszügige Spende eines Ehepaares aus Deutschland ermöglicht mir dieses.

Ich fange einfach mal an zu bauen, in der Hoffnung diese Krankenstation fertigstellen zu können. Wir im Kinderhaus wohnen am Rande der Stadt Sumbawanga. Wenn die Menschen erkranken, dann müssen sie zu Fuss bis zu 4 Stunden laufen, um sich medizinisch versorgen lassen zu können.

Dieses bei tropischem Regen oder bei starker Hitze. In den angrenzenden Dörfern gibt es weder eine Krankenstation noch einen Transport.

Wenn die Menschen erkranken, meist an Malaria und Thyphus, dann nehmen sie nur ein fiebersenkendes Mittel, welches lediglich die Symptome behandelt. Daher sterben viele Menschen an den Folgen.

Eine Krankenstation würde in diesen Fällen oft helfen können...

Hier, in der Rukwagegend sterben weltweit die meisten Frauen bei der Geburt eines Kindes, da die nötige medizinische Hilfe oft nicht gegeben ist. Auch viele Mütter meiner afrikanischen Kinder sind bei der Geburt gestorben.

Eine Frauen-Geburtsstation wäre eine große Hilfe!

Platz ist gegeben, ich hatte schon im vorigen Jahr ein grosses Grundstück gekauft. Nun habe ich erst einmal von der Situation hier in und um Sumbawanga und den angrenzenden Dörfern berichtet.

Rosi, meine Nachfolgerin möchte "Medical Officer" werden, im Januar nächsten Jahres kann sie ein Collage in Sumbawanga besuchen. Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

Moris und Emanuel wollen Laboranten werden, Christine wie Rosi Medical Officer, Koletta Hebamme, Martha Krankenschwester, Kastori möchte auf der Universität in Dar es Salaam Medizin studieren.

Dieses Projekt Krankenstation bringt die Familie zusammen. Die Stimmung ist voller Hoffnung und Zuversicht. Sie haben ein Ziel und ich denke, dass die meisten von ihnen dieses Ziel erreichen werden. Den Kindern vom Kinderhaus wird geholfen sein und den Menschen hier auch.

Liebe Freunde, nun möchte ich fragen, ob vielleicht der ein oder andere einen Teil der Ausbildung eines der Kinder übernehmen würde?

Die Kinder vom Kinderhaus sind sehr diszipliniert, sie würden ernsthaft sich und den Menschen in der Umgebung helfen können.

Nun liebe Freunde, ich würde mich über Anregungen freuen.

Wer mehr wissen möchte, der kann mir gerne schreiben.

Liebe Grüße

Marianne Iwanetzki und die Kinder

Dezember 2017

Liebe Freunde !

Nun haben wir den 1.12.2017, 8 Monate später. Im engen Kontakt mit den Spendern freuen wir uns gemeinsam über jeden Stein, welcher wieder die Krankenstation aufbauen wird. Die Gebäude stehen, sie sind innen und aussen verputzt. Wasserleitungen sind gelegt. Mit freudigem Eifer, Disziplin und Kompetenz haben die Arbeiter die Gebäude der Krankenstation fertiggestellt. Die fertigen Gebäude sind:

- Zwei Räume für Doktoren
- Rezeption
- Kleine Apotheke
- Labor
- Raum für Injektion
- Kleiner Operationssall
- Warteraum für Schwangere
- Raum für Entbindungen
- Gruppenraum für meetings
- Kleines Restaurant
- Grosse Apotheke
- Nachtwächterhaus
- Store
- Wartehalle

Das Engagement der Kinder festigt sich und es herrscht eine hoffnungsvolle Stimmung. Ich selbst freue mich sehr diese Möglichkeit zu bekommen, helfen zu können. Das tägliche Treffen mit den Handwerkern morgens früh pünktlich um 8 Uhr erleichtert den Arbeitsablauf. Gearbeitet wird meist laut singend. Alle sind froh, dass sie bald gesundheitlich besser versorgt sein werden. Noch ist nicht alles fertig. Wir benötigen eine Solaranlage, Mobiliar, medizinische Geräte, Türen, Fenster etc.

In Tanzania gibt es ein sehr vorbildliches Krankenhaus in Ikonda, welches ich in der letzten Woche besucht habe. Italiener leiten es seit ca 1960.

Wir konnten viele Anregungen bekommen und wir haben wichtige hilfreiche Kontakte geknüpft. Deren Erfahrungen und Anregungen zum Bau einer Krankenstation in Tanzania sind uns eine grosse Hilfe.

Liebe Freunde und Interessierte,

der Dank der Menschen hier vor Ort, der Dank der Kinder und auch mein Dank, er sei Ihnen allen gewiss. Ich persönlich danke, dass mir die Möglichkeit gegeben wird den Menschen hier konkret zu helfen.

Diese Aufgabe ist erfüllend und motiviert mich, mit Freude mein bestes zu geben. Besonders danke ich meiner Tochter Natascha und Familie, dass sie Verständnis für meine Aufgabe hier aufbringen. Bei meinen Besuchen genießen wir jede Minute. Per whatsapp sind wir auf dem laufenden, was in unserem Alltag so passiert. Nun zum Schluss noch einmal

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr 2018

Ihre/Eure

Marianne Iwanetzki
und die Kinder



So weit sind wir
bereits gekommen...



Vielen Dank auch an
meine beiden lieben
Enkelkinder

Lara
& Lukas

